

# AS rettet sich mit 4:1-Erfolg

**Schießen** - Ginsheimer Altrheinschützen bleiben nach Triumph über Eltville Oberligist

Im vorletzten Wettkampf der Oberliga Süd sicherten sich die Ginsheimer Kleinkalibergewehr-schützen den Klassenerhalt mit einem 4:1-Erfolg gegen den KKS Eltville. Die Gäste aus dem Rheingau waren bei den Altrheinschützen auf drei Mannschaftspositionen chancenlos und steigen nach nur einem Jahr in der zweithöchsten hessischen Rundenkampfklasse direkt wieder in die Gauliga ab.

Wie im Vorjahr, schafften die Ginsheimer Altrheinschützen mit drei Siegen in sieben Begegnungen den Klassenerhalt und profitierten davon, dass Walter Massing auf Position eins bei seinem zweiten Saisoneinsatz mit 567:526 Ringen gegen Alex Halbritter in Bestform schoss.

Zwei weitere Ginsheimer Einzelpunkte holten Andrea Pickenhan (549:534) und Reiner Metzsch (549:541). Nur Roland Meinhard verlor auf Position vier seine Begegnung mit 534:545.

Zum Saisonabschluss konnten sich die Ginsheimer die vermeidbare 2:3-Niederlage in Wehrheim leisten. Die zuletzt dreimal in Folge sieglosen Gastgeber verbesserten sich mit dem Erfolg über Ginsheim auf den vorletzten Tabellenplatz und können über die Relegation noch den Klassenerhalt schaffen. Bei den Ginsheimern rückte Thomas Merkel für Walter Massing erstmals ins Team der Altrheinschützen und verlor auf Position vier klar mit 519:532 Ringen.

Dafür rückte Roland Meinhard auf die dritte Mannschaftsposition und holte mit 544:543 Ringen gegen Alex Degen einen unerwarteten Punkt für Ginsheim. Den zweiten Einzelpunkt sicherte Andrea Pickenhan auf Position eins mit 546:543 Ringen gegen Frank Papp, doch die Niederlagen von Thomas Merkel und Reiner Metzsch (544:555) fielen zu hoch aus, und so ging der dritte Punkt über die Gesamtringzahl mit 2173:2153 an Wehrheim.

Mit der fünften Niederlage in Folge beendeten die Stockstädter Sportpistolenschützen die Saison in der Oberliga Süd. Der Aufsteiger hatte einen verheißungsvollen Start erwischt und führte nach zwei Siegen die Tabelle an, doch danach begann die Talfahrt und in den letzten vier Begegnungen gewannen die Stockstädter nur noch drei Einzelpunkte. Die Wende

konnte das SSG-Team ohne seine Stammschützen Stanley Pencarski und Stephen Bubenzer auch in Riedelbach nicht schaffen. Die Gastgeber hatten auch die letzten drei Begegnungen verloren, nachdem sie mit drei Siegen zu Saisonbeginn überraschend an der Tabellenspitze standen.

Im letzten Match der Saison waren aus der Stockstädter Stammformation nur Mario Brand (271:285) und Marcus Väh (273:279) dabei, die beide auf den Spitzenpositionen keine Siechance hatten. Erstmals im Team überraschte Heiko Friedrich mit seinem 270:256-Sieg über Heiko Selzer, während Ehefrau Angela Friedrich mit 258:270 Ringen auf Position drei gegen Dirk Timme verlor.

Ein versöhnlicher Saisonabschluss gelang den Groß-Gerauer Sportpistolenschützen in der Gauliga Starkenburg mit drei Siegen in Folge. Den Klassenerhalt sicherte sich das PSG-Team mit dem 4:1-Heimerfolg über Kelsterbach.

Christian Lahr (280:272 gegen Holger Simon), Michael Meyer (274:267 gegen Michael Kurth) und der immer besser werdende Giuseppe Di Giorgio (278:266 gegen Dietmar Mildner) holten die Groß-Gerauer Einzelpunkte. Den einzigen Kelsterbacher Punkt gewann Christian Hardt auf Position vier gegen Hans Dörr mit 268:260 Ringen.

Trotz einer 1:4-Niederlage in Biebrich behielten die Raunheimer Tellschützen ihren ersten Tabellenplatz mit der Freien Pistole auf 50 Meter Entfernung in der Oberliga Süd und holten als Aufsteiger auf Anhieb den Meistertitel. Den noch fehlenden Einzelpunkt holte Holger Simon auf Position zwei nach einem umkämpften Match gegen Rolf Degele.

Beim Stand von 249:249 fiel die Entscheidung zugunsten von Simon aufgrund der besseren Schlussserie mit 86:85 Ringen. Thomas van der Burg (244:254), Mathias Götz (232:238) und Peter Wolf (231:249) verloren überraschend alle weiteren Einzelbegegnungen.

Nach zuletzt zwei Siegen beendeten die Groß-Gerauer PSG-Schützen die Saison in der Oberliga Süd mit einer unglücklichen 2:3-Niederlage in Viernheim. Die zuletzt stark verbesserten Gastgeber retteten damit den nicht mehr geglaubten Klassenerhalt. *ww*